

# Jahresbericht

## 2025



stadtjugendpflege  
Weil am Rhein



## Inhalt

Vorwort .....	2
1. Die fünf Prinzipien der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit .....	3
2. Das Team der Stadtjugendpflege Weil am Rhein.....	4
3. Die Mobile Jugendarbeit .....	6
4. Die Jugendzentren.....	7
a. Das Jugendzentrum La Loona in Friedlingen .....	7
b. Die JuKE Haltingen.....	8
c. Das Jugendcafé in Altweil .....	9
5. Zahlen und Fakten .....	10
6. Die Aktionen und Besonderheiten im Jahr 2025.....	12
Jugendparlament.....	12
Angebote La Loona.....	14
Angebote JuKE.....	16
Einzelfallunterstützung.....	19
Sonstiges.....	19
7. Ausblick 2026.....	25
8. Anhang.....	27



## Vorwort

**“Wir treten kräftig in die Pedale – aber einer muss wieder lenken“**

**-Team Stadtjugendpflege**

Das Jahr 2025 der Stadtjugendpflege startete turbulent. Die Leitung der Stadtjugendpflege verabschiedete sich zum Jahresende 2024 in die Elternzeit und diese Stelle wurde für eine Neubesetzung ausgeschrieben. Bis die vakante Stelle neu besetzt wurde, hat das Team der Stadtjugendpflege die Aufgaben der Leitung übernommen und unter sich aufgeteilt.

Trotz der vielen Monate ohne Leitung, mit sehr vielen zusätzlichen Aufgaben für das Stadtjugendpflege Team, konnten verschiedene Projekte und Angebote umgesetzt und aufrecht gehalten werden. Bei einigen Projektideen und Wünschen der Besucher\*innen, musste das Team leider während der Vorbereitung feststellen, dass es durch die Personalsituation in diesem Jahr leider nicht möglich war, alle pädagogischen Ideen umzusetzen.

Im Oktober 2025 verließ Akebia Gayer das Team der Stadtjugendpflege. Die freigewordene Stelle wurde ausgeschrieben und hoffentlich bald neu besetzt. Bis die vakante Stelle besetzt wird, unterstützt Janosch Glattacker das Team im La Loona.

Nach langen und für das Team sehr arbeitsintensiven 10 Monaten ohne Leitung, kann das Team der Stadtjugendpflege aufatmen. Zum 01. Oktober 2025 hat Michael Kullakowski-Göhner als Leitung der Stadtjugendpflege Weil am Rhein angefangen.

Das Jahr 2025 war für das Team der Stadtjugendpflege ein Mammutjahr mit vielen zusätzlichen Aufgaben, viel Organisation und administrativen Tätigkeiten. Die unbesetzte Leitungsstelle und die dadurch entstandene Mehrarbeit für das Team konnte gut aufgefangen werden. Jedoch hatte die Vakanz der Leitungsstelle Auswirkungen auf die Umsetzung der pädagogischen Arbeit in den Jugendhäusern und einiger Projekte und Angebote. Umso positiver blickt das Stadtjugendpflege Team auf die letzten drei Monate 2025 und das neue Jahr 2026, mit Michael Kullakowski-Göhner.

# 1. Die fünf Prinzipien der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

## **Offenheit**


Alle Kinder und Jugendlichen können in die Einrichtungen kommen. Sie müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen. Themen und Inhalte können von den Kindern und Jugendlichen eingebracht werden.

Es gibt keinen Zwang an Angeboten teilzunehmen. Welche Angebote in welchem Umfang und zu welcher Zeit angenommen werden, entscheiden Kinder und Jugendliche selbstständig.

## **Freiwilligkeit**

## **Partizipation**

Welche Inhalte und Ziele, wie auch durch welche Methode diese umgesetzt werden, wird von den Kindern und Jugendlichen selbst bestimmt. Sie entscheiden über das Angebot der Jugendarbeit im Wesentlichen mit.



Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an der Lebenswelt und dem direkten Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Das stellt sicher, dass Interessen und Bedürfnisse sichtbar werden und in die Arbeit mit einfließen.

## **Lebenswelt- /Sozialraum- orientierung**

## **Geschlechter- gerechtigkeit**

Unterschiedliche Lebenslagen von Jungen und Mädchen werden berücksichtigt. Selbstbestimmte Geschlechteridentität in vielfältigen Facetten wird sowohl in koedukativen als auch in geschlechtshomogenen Angeboten gezielt gefördert.

## 2. Das Team der Stadtjugendpflege Weil am Rhein

### Leitung der Stadtjugendpflege



Michael Kullakowski-Göhner (70%)

### Mobile Jugendarbeit



Janosch Glattacker (80%)

### La Loona Friedlingen

#### Fachkräfte



Melda Sarli (100%)

unbesetzte Sozialarbeiter Stelle (80-100%)

### Studierende der DHBW Stuttgart



Jonas Eckert



Patrik Lipinski

### Freiwilliges Soziales Jahr



Alena Gürbostan

## Jugend- und Kindereinrichtung (JuKE) Haltingen

Fachkräfte



Johanna Greve (80%)



Ebru Akbiyik (80%)

Freiwilliges Soziales Jahr



Damandeep Kaur

### 3. Die Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit basiert auf vier Säulen: Streetwork, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit. Diese ermöglichen den Mobilen Jugendarbeiter\*innen auf verschiedenen Wegen auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen.

Herr Janosch Glattacker ist nun seit zwei Jahren in der Mobilen Jugendarbeit der SJP tätig. Im Jahr 2025 konnte Herr Glattacker - trotz Veränderungen und Umstrukturierungen im Personal und der vakanten Leitungsstelle - seiner Rolle als Streetworker gerecht werden, allerdings weniger im Kontext der aufsuchenden Jugendarbeit und mehr in Bezug auf Einzelfallthematiken. Wie im letzten Jahr bereits vorhergesehen, war der Bedarf an Einzelberatung - vor allem im Kontext von Ausbildungs- und Arbeitssuche, Straffälligenhilfe und Ausländerrechtsthemen - nach wie vor sehr hoch und Herr Glattacker hat im Jahr 2025 knapp über 200 Einzelfallgespräche geführt.

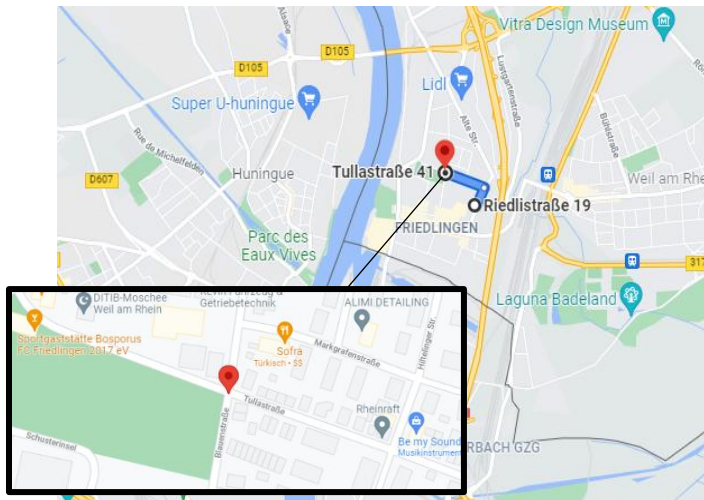
Im Rahmen dieser Gespräche konnten strukturierte Pläne für die Lebensführung der jungen Menschen geschmiedet und teilweise umgesetzt werden. Vor allem im Rahmen der Ausbildungssuche zeichnen sich große Hürden für viele der Jugendlichen ab, auch was den Schulbesuch und entsprechende Schulplätze angeht gestaltet sich die Vermittlung eher schwierig. Viele der jungen Männer, welche die Unterstützung der SJP in Anspruch nehmen, sind ansonsten nirgends angebunden und tun sich sehr schwer, Angebote wie bspw. die Bewerbungshilfe des Jobcenters anzunehmen. Die niedrigschwelligen und ungezwungenen Settings der Einzelfallhilfe sprechen die jungen Menschen deutlich mehr an und es konnten in diesem Rahmen einige 'abgeholt' werden, die sonst keine Anbindung zu Hilfesystemen gefunden hätten.

In seinen Streetworkgängen konnte Herr Glattacker in diesem Jahr über 500-Mal Kontakt zu jungen Menschen herstellen, bei vielen hiervon handelte es sich um bereits bekannte und in die Jugendhäuser eingebundenen Adressat\*innen, aber auch einige Neue waren dabei.

Im Rahmen seiner Arbeit konnte Herr Glattacker auch im Jahr 2025 auf personelle Ressourcen der Jugendhäuser zurückgreifen. Im Jahr 2026 wird angedacht, dies noch zu erweitern und die Fachkräfte der Jugendhäuser mehr in die Tätigkeiten der Mobilen Jugendarbeit einzubinden.

## 4. Die Jugendzentren

### a. Das Jugendzentrum La Loona in Friedlingen



Im nördlichen Teil Friedlingens befindet sich das Jugendzentrum La Loona auf dem neuen Campusgelände, das gemeinsam mit der Kindertagesstätte Hand in Hand und einer Freiluftsporthalle genutzt wird.

An fünf Tagen pro Woche steht das Haus jungen Menschen zwischen acht und 27 Jahren offen. Im offenen Treff bietet das La Loona vielfältige Möglichkeiten, Freizeit kreativ, sportlich oder einfach gemeinschaftlich zu gestalten.

Ein Bestandteil der Arbeit ist die individuelle Unterstützung und Beratung. Der Bedarf an persönlicher Begleitung hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Themen wie der Übergang von der Schule ins Berufsleben, familiäre Fragen oder persönliche Herausforderungen stehen dabei häufig im Mittelpunkt. Durch gezielte Einzelfallhilfe bietet das Team jungen Menschen Raum, ihre Anliegen vertraulich zu besprechen und Lösungen zu entwickeln.

#### Die Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten orientieren sich flexibel an den Bedürfnissen der Besucher\*innen. An drei Tagen in der Woche findet das sogenannte Open House statt, bei dem Kinder, Teenies und Jugendliche gemeinsam das Haus nutzen können. So kann das Team spontan auf die jeweils aktuelle Nachfrage reagieren. Darüber hinaus ermöglichen altersgerechte Zeitfenster Rückzugsmöglichkeiten und gezielte Angebote für bestimmte Gruppen.



#### Die Öffnungszeiten 2025 im Überblick:

- Montag und Dienstag: 15:30 – 20:30 Uhr (Open House für alle Altersgruppen)
- Mittwoch: 14:30 – 18:00 Uhr (Open House für alle Altersgruppen)
- Freitag: Zwei getrennte Zeitabschnitte – zunächst für die Kids (8–12 Jahre), danach für Teenies und Jugendliche (12–27 Jahre)
- Donnerstag: Kooperation mit der Rheinschule im Rahmen einer AG; ab 16:45 Uhr bietet das Team individuelle Einzelfallhilfe und Beratung an.

Das La Loona versteht sich als offener, sicherer Ort, an dem junge Menschen sich ausprobieren, Unterstützung finden und Gemeinschaft erleben können. Das Team arbeitet kontinuierlich daran, seine Angebote an die sich wandelnden Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen in Friedlingen anzupassen.

## b. Die JuKE Haltingen

Die Jugend- und Kindereinrichtung (JuKE) befindet sich im Unterdorf von Haltingen. Sie öffnet an fünf Tagen die Woche für Kinder und Jugendliche von acht bis 27 Jahren.

Der Fokus der Arbeit liegt in der Betreuung der Freizeitgestaltung, die Arbeit mit Peergroups und dem Anbieten von pädagogischen Aktionen wie zum Beispiel Koch- oder Kreativangeboten.

Die JuKE versteht sich als zentrale Sozialisationsinstanz neben der familiären und der schulischen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Außerdem begleitet die JuKE durch passende altershomogene Gruppen und altersspezifische Angebote die Besucher\*innen über einen längeren Zeitraum und dient den Kindern und Jugendlichen so als sicherer Hafen.

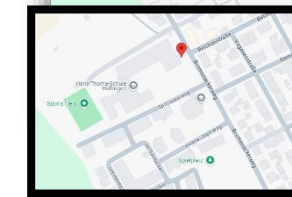
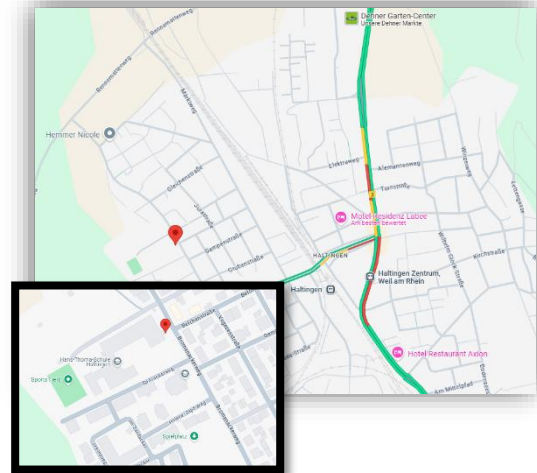
Auch bei schwierigen oder außergewöhnlichen Situationen, wie Problemen in der Familie oder mit Freunden sowie besonderen Lebensabschnitten, wie beim Schulwechsel, finden die Besucher\*innen in der JuKE Fachpersonal mit einem offenen Ohr.

### Die Öffnungszeiten:

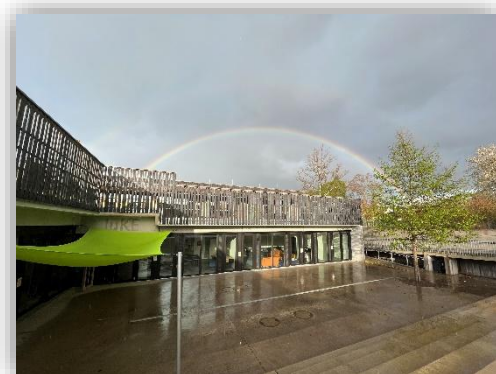
JUGEND- UND KINDEREINRICHTUNG <b>JUKE</b> ÖFFNUNGSZEITENPLAN				
MONTAG TROT	DIENSTAG DOT	MITTWOCH TRE	DONNERSTAG TROT	FREITAG TROT
KIDS 8-12 JAHRE 14:00-16:30 UHR	OPEN HOUSE KIDS, TEENES, JUGENDLICHE 8-27 JAHRE 15:00-19:00 UHR	OPEN HOUSE KIDS, TEENES, JUGENDLICHE 8-27 JAHRE 15:00-18:00 UHR	OPEN HOUSE KIDS, TEENES, JUGENDLICHE 8-27 JAHRE 15:00-18:00 UHR	KIDS 8-12 JAHRE 14:00-16:30 UHR
TEENES 12-16 JAHRE 16:00-18:30 UHR				TEENES 12-16 JAHRE 17:00-21:00 UHR
JUGENDLICHE AB 18 JAHRE 17:30-19:00 UHR				JUGENDLICHE AB 18 JAHRE 17:00-21:00 UHR

JUGEND- UND KINDEREINRICHTUNG HALTINGEN  
 BROMENACKERWEG 17 • 79576 WEIL AM RHEIN  
 07621 / 686 97 23    0178 33 77 168    JUKE@STADT.JUGENDPFLEGE-WEIL.DE

Die weiteren Möglichkeiten sind Tagesausflüge in angrenzende Gegenden, Wochenfreizeiten und Einzelfallhilfen. Hier können Kinder und Jugendliche im Einzelkontakt die Hilfe von Pädagog\*innen beanspruchen.



Das Angebot der JuKE erstreckt sich vom Offenen Treff, über konkrete Aktionen im Jugendzentrum, bis hin zu Ausflügen und Freizeiten. Kinder und Jugendliche können neben dem „Abhängen“ in den Räumen auch Angebote wie Sport-, Kreativ- oder Kochangebote wahrnehmen.



## c. Das Jugendcafé in Altweil



Das Jugendcafé befindet sich in Altweil neben dem Alten Rathaus. Seit dem Frühjahr 2022 nutzt weiterhin eine konstante Clique die Öffnungszeiten des Jugendcafés. Derzeit öffnet das Jugendcafé immer dienstags von 16:00 bis 19:15 Uhr seine Türen.



Weiterhin besteht die Möglichkeit weiterer Öffnungszeiten für verschiedene Altersgruppen bei Bedarf einzurichten. Dieses Angebot wird im Zuge der Schulwerbung an die jungen Menschen weitergetragen. Auch im Jahr 2025 wurde das Jugendcafé in Altweil hauptsächlich von derselben Gruppe besucht, die bereits seit 2022 regelmäßig die Öffnungszeiten nutzt. Zudem sind einige neue Besucher\*innen und eine neue Gruppe hinzugekommen, diese besuchen das Jugendcafé jedoch eher sporadisch.



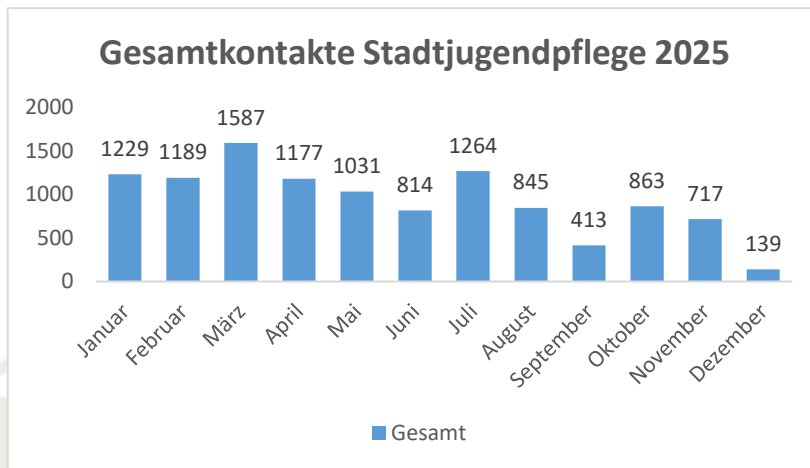
Einige der Mitglieder des Jugendparlaments (JuPa) Weil am Rhein haben 2024 - im Anschluss an eine entsprechende Schulung - eine JuLeiCa (Jugendleiter\*in-Card) erhalten. Mit dieser Karte dürfen die Mitglieder des JuPa selbständig eine Öffnung abhalten, dies wurde zunächst wöchentlich montags angesetzt, nachdem die Besucher\*innen an diesem Tag leider ausblieben wurde die Dienstagsöffnung teilweise zu einem selbstverwalteten Treff unter Aufsicht der Mitglieder des JuPas umgestaltet. Hierbei wurde

zunächst eine lange Eingewöhnungsphase eingeplant, damit sich die wechselnden Mitglieder des JuPas mit den, ebenfalls wechselnden, Besucher\*innen und den Gegebenheiten Vorort vertraut machen konnten. Hierzu wurden die ersten Öffnungen von Herr Glattacker mitbeaufsichtigt, anschließend fanden einige Öffnungen statt, bei denen Herr Glattacker im Haus aber nicht bei der eigentlichen Öffnung anwesend war, um dann abschließend Öffnungen abhalten zu können, bei denen lediglich eine Fachkraft der SJP auf Abruf stand aber ansonsten die JuLeiCa-Geschulten selbständig die Öffnung verwaltet haben.

## 5. Zahlen und Fakten

Wie in den vergangenen Jahren werden die gezählten Kontakte, Aktionen und die Öffnungstage der verschiedenen Standorte und Tätigkeitsbereiche zusammengefasst, um einen Überblick über die Leistungen im gesamten Stadtgebiet Weil am Rhein zu erhalten. Eine Aufschlüsselung der einzelnen Bereiche ist im Anhang einsehbar.

Insgesamt waren die Mitarbeiter\*innen der Stadtjugendpflege Weil am Rhein im Jahr 2025 an 185 Tagen im Stadtgebiet erreichbar und hatten aktiven Kontakt zu Kindern und Jugendlichen. Der Rückgang der Erreichbarkeit in der 2ten Jahreshälfte ist dem Weggang von Frau Akebia Gayer und einem hohen Krankenstand in den Wintermonaten geschuldet. Allerdings ist auch ein Grund über den Zeitraum Januar bis Oktober die unbesetzte Leitungsstelle. Insgesamt wurden mit allen Angeboten der Stadtjugendpflege 11 580 Kontakte (im Vorjahr waren es 14 311 Kontakte an 229 Tagen) über das Jahr 2025 verteilt hergestellt.

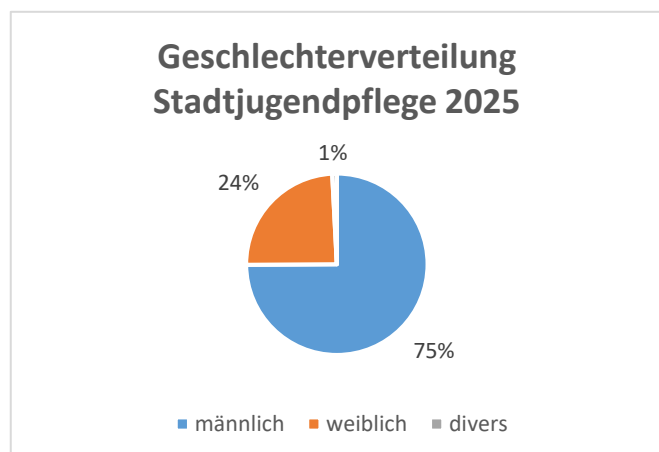


Die Geschlechterverteilung der Besucher\*innen liegt in der Gesamtbetrachtung bei 24% weiblichen Besucherinnen und 75% männlichen Besuchern. Nicht ganz ein Prozent der Besucher\*innen fühlen sich keinem der beiden Geschlechter zugeordnet.

Die Geschlechterverteilung variiert je nach Standort.

Während im öffentlichen Raum größtenteils männliche Kontakte geknüpft werden, sind im Jugendcafé mehr weibliche Besuche zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in der JuKE sowie im La Loona einen Anstieg an weiblichen Besucher\*innen.

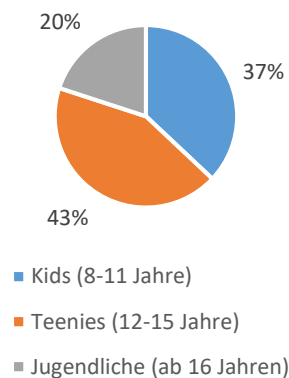
Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der Altersverteilung Veränderungen. Ein Anstieg ist bei den Kontakten zu Teenies im Alter zwischen 12 und 15 Jahren zu verzeichnen. Im Vergleich im Jahr 2024 waren 38% Kontakte Teenies und im Jahr 2025 stieg der Kontakt auf 43%. Der Anteil der Jugendlichen (ab 16 Jahren) ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. 2025 machten sie 20% der Gesamtkontakte aus, die Kids (8 – 12 Jahre) machen 37% der Gesamtkontakte der Stadtjugendpflege aus.



Das Jahr 2025 brachte wieder viele individuelle Einzelfallunterstützungen mit sich. Die Unterstützung betrifft dabei viele unterschiedliche Thematiken. Der Klassiker ist die Ausbildungssuche und das Bewerbungsschreiben, die Themen sind jedoch deutlich vielfältiger und individueller, beim Punkt "6 Aktionen und Besonderheiten" wird nochmal ausführlicher auf die Einzelfallunterstützung eingegangen.

Insgesamt kam es im Jahr 2025 zu 317 Einzelfallunterstützungen, bei denen die Stadtjugendpflege junge Menschen individuell unterstützt hat.

### Altersverteilung Stadtjugendpflege 2025



Für das Jahr 2025 sollte etwas besonders erwähnt werden. Die Fachkräfte der Stadtjugendpflege mussten aufgrund der bereits oben erwähnten fehlenden Leitungsstelle, die Leitungsaufgaben untereinander aufteilen. Auf Grund dessen mussten die Häuser der häufiger geschlossen werden. Hervorgehoben werden muss hierbei, dass die Stadtjugendpflege im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Erreichbarkeitstage für die Kinder und Jugendlichen hatte und dennoch war im Durchschnitt die gleiche Anzahl an Kontakten pro Tag, wie im Vorjahr mit deutlich mehr Erreichbarkeitstagen.

In Zahlen gesagt, im Jahr 2024 hatte die Stadtjugendpflege an 229 Öffnungstagen 14 311 Kontakte, das sind rund 62 Kontakte im Durchschnitt pro Öffnungstag, im Jahr 2025 waren es im Durchschnitt ebenfalls rund 62 Kontakte, jedoch an nur 185 Öffnungstagen (insgesamt 11 580).

## 6. Die Aktionen und Besonderheiten im Jahr 2025

### Jugendparlament

Das Jugendparlament wurde im Jahr 2025 intensiv begleitet. Aufgrund der Elternzeit von Frau Eyhorn wurde die Verantwortung für die Begleitung des Jugendparlaments durch das JuKE-Team übernommen. Das Jahr 2025 stellte zugleich das letzte Jahr der Wahlperiode 2023–2025 dar. In diesem Zusammenhang erwies sich das FSJ der JuPa-Vorsitzenden Frau Gallasch in der JuKE als großer Vorteil, da hierdurch eine enge Zusammenarbeit zwischen Jugendparlament und Jugendarbeit möglich war. Die in der Wahlperiode 2023–2025 angestoßenen Projekte konnten größtenteils erfolgreich abgeschlossen oder strukturiert an das neu gewählte Jugendparlament übergeben werden. Es wurde eine „JuPa Mappe“ angelegt, welche eine Übergabe zwischen den verschiedenen Jugendparlamenten ermöglichen soll. Diese wird während der Wahlperiode vom Vorstand des Jugendparlaments gepflegt, damit ein nahtloser Übergang zwischen den Jugendparlamenten erfolgen kann.

### Projektschwerpunkte / Aktionen 2025

- Der Aufbau eines **Trinkwasserbrunnen am Schlaichturm** konnte 2024 erfolgreich vom JuPa durchgesetzt werden. Zusätzlich konnte das Vorhaben eines Trinkwasserbrunnens an der MC Arena erfolgreich im Gemeinderat eingebracht und durchgesetzt werden.
- **Bereitstellung von Hygieneartikeln an Schulen**
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Ausbau des Instagram-Auftritts sowie Präsenz mit einem Stand beim Spendenlauf von dircet help better future an der Dreiländergalerie am 24. Mai 2025.
- **Öffnung des Jugendcafés für 10–15-Jährige:** dienstags von 16:00 bis 19:00 Uhr
- **Abschlussgrillen** am 13.07.2025 am Tatzelwurm auf dem LGS Gelände

### Kandidatensuche

Ein zentrales Thema im Jahr 2025 war die Kandidatensuche sowie die Vorbereitung und Durchführung der Jugendparlamentswahl. Die Kandidatensuche fand in den Monaten Juni und Juli statt und wurde intensiv beworben.

Im gesamten Stadtgebiet wurden für einen Zeitraum von sechs Wochen großflächige Plakate aufgehängt. Zusätzlich wurden Plakate in Weiler Geschäften sowie an allen weiterführenden Schulen angebracht. Mitglieder des Jugendparlaments besuchten die weiterführenden Schulen in Weil am Rhein ab Klassenstufe 8, ebenso die SBBZ-Klasse der Leopoldschule, und gingen dort aktiv auf Kandidatensuche. Darüber hinaus zeigte das JuPa Präsenz in den Schulpausen. Begleitend wurde umfangreiche Werbung über Social Media Kanäle betrieben, was zu einer hohen Mundpropaganda führte. Insgesamt meldeten sich 35 Jugendliche mit Interesse an einer Kandidatur, von denen sich schließlich 27 aktiv zur Wahl aufstellten. Kandidieren konnten alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren, die seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in Weil am Rhein haben oder dort zur Schule gehen bzw. eine Ausbildung absolvieren.

### Jugendparlamentswahl

Die Jugendparlamentswahl fand im Zeitraum vom 13. bis 24. Oktober statt und wurde in Kooperation mit der Wahlsoftware-Firma Bugfree Systems durchgeführt. Wahlberechtigt waren alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren mit Wohnsitz in Weil am Rhein. Alle Wahlberechtigten erhielten einen Wahlbrief mit einer persönlichen TAN. Mit dieser konnten bis zu 18 Stimmen vergeben werden, wobei die Kandidierenden maximal drei Stimmen erhalten durften. Zusätzlich besuchte die

Stadtjugendpflege die Realschule sowie die Gemeinschaftsschule ab Klassenstufe 8. Jugendliche, die noch nicht gewählt hatten, erhielten dort im IT-Raum die Möglichkeit zur Stimmabgabe. Das OGW bewarb die Wahl eigenständig und rief aktiv zur Teilnahme auf. Am Kant-Gymnasium bestand an zwei Nachmittagen während der Mittagspause die Möglichkeit zur Wahl. Gewählt haben 576 Jugendliche, sodass die Wahlbeteiligung bei 28 % lag. Insgesamt haben 18 Jugendliche ihr Amt angenommen. Zusätzlich wurden neun Jugendliche auf eine Nachrückerliste gewählt. Fünf Mitglieder des bisherigen Jugendparlaments wurden erneut gewählt. Das neue Jugendparlament setzt sich aus Jugendlichen aller weiterführenden Schulen in Weil am Rhein, sowie aus Auszubildenden zusammen.

### **Kennenlertreffen und konstituierende Sitzung**

Am 11. November traf sich das neu gewählte Jugendparlament zu einem Kennenlertreffen mit gemeinsamem Abendessen in der JuKE in Haltingen. Mithilfe eines Kennenlernbingos konnten sich die Mitglieder untereinander sowie das SJP-Team besser kennenlernen. Im Anschluss wurden das Organigramm der Stadt Weil am Rhein sowie die Rolle und Aufgaben des Jugendparlaments vorgestellt. Mitglieder des alten Jugendparlaments, die erneut gewählt wurden, präsentierten zudem abgeschlossene und laufende Projekte. Darüber hinaus wurden die Aufgaben der Vorstandsämter erläutert und die konstituierende Sitzung am 17. November besprochen.



In der konstituierenden Sitzung am 17. November wurde das bisherige Jugendparlament mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Anschließend erfolgte die Wahl des neuen Vorstands:

- **Vorsitzende:** Rawan Farkouh
- **1. stellvertretende Vorsitzende:** Han Xue Wang
- **2. stellvertretender Vorsitzender:** Seker Kaim Cakmak
- **Protokollführerin:** Alija Rother
- **Schatzmeister:** Omran Hazini

### **Einführungsseminar**

Für das Einführungsseminar wurden externe Referent\*innen eingeladen. Die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente sollte einen Quararo-Workshop durchführen, ein spielerisches Format zur Entscheidungsfindung. Zudem sollte der Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg einen Projektmanagement-Workshop anbieten.

Aufbauend auf diesen Inhalten sollte das Jugendparlament die Möglichkeit, Arbeitsgruppen zu bilden und Projektideen zu entwickeln. Die Arbeitsgruppen werden dabei vom SJP-Team fachlich begleitet und unterstützt.

Das Einführungsseminar war ursprünglich für den Zeitraum vom 13. bis 15. Dezember geplant. Aufgrund einer Krankheitswelle, von der sowohl das SJP-Team als auch mehrere Mitglieder des Jugendparlaments betroffen waren, musste das Seminar verschoben werden. Der neue Termin ist der 14. bis 15. Februar 2026.

## Angebote La Loona

### Monatsmottos im La Loona – ein Jahr voller Vielfalt und Partizipation

Bei unserer jährlichen Planung achten wir im La Loona bewusst auf monatlich wechselnde Mottos. So stellen wir sicher, dass unser Programm vielfältig und ansprechend ist. Jedes Monatsthema bildet den roten Faden. Dieser Faden dient als Grundlage für kreative Aktionen, pädagogische Angebote und Beteiligungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen binden unsere Besucher\*innen aktiv in die Gestaltung ein.

Die Mottos spiegeln unterschiedliche Themen aus der Gesellschaft, Kultur und Kreativität wider. Darunter sind beispielsweise Fastnacht und Nachhaltigkeit, aber auch gesellschaftliche Fragestellungen wie Demokratie und Integration. Durch diese thematische Vielfalt fördern wir nicht nur das Wissen und das Bewusstsein unserer Teilnehmer\*innen, sondern schaffen auch Raum für Austausch, Kreativität und gemeinsames Erleben, wodurch ein positiver Einfluss auf die gesamte Gruppe ausgeübt wird.

Wichtig ist uns dabei, partizipative Ansätze zu nutzen. Die Besucher:innen werden eingebunden und aktiv in die Umsetzung der Angebote einbezogen. So gelingt es, die Themen lebendig und relevant zu gestalten und die Partizipation aller zu fördern.

Das Jahr mit den wechselnden Mottos trägt dazu bei, das La Loona als lebendigen Ort der Begegnung, Bildung und Inspiration zu etablieren. Es schafft abwechslungsreiche Impulse. Den Besucher\*innen wird so die Möglichkeit gegeben, jeden Monat Neues zu entdecken. Außerdem können sie sich aktiv am Gruppengeschehen beteiligen.

### Çekirdek & Çay (Kerne & Tee)

„Çekirdek & Çay“ hat sich im vergangenen Jahr als fester Treffpunkt für Teenies und Jugendliche etabliert. Jeden Freitag öffneten wir im La Loona die Türen, um jungen Menschen einen geschützten Raum für Begegnung, Gespräche und Gemeinschaft zu bieten. Die Nachmittage waren geprägt von einer lockeren Atmosphäre: Bei einem Glas Tee und Çekirdek entstanden viele anregende Gespräche über Themen, die Jugendliche in ihrem Alltag bewegen. Besonders wertvoll war dabei die Mischung aus freiem Austausch und thematischen Impulsen. Einige kamen regelmäßig, andere schauten spontan vorbei – immer mit der Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu vertiefen. Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass „Çekirdek & Çay“ nicht nur ein Ort der Entspannung ist, sondern auch eine wichtige Plattform für persönliche Entwicklung, gegenseitige Unterstützung und kulturellen Austausch geworden ist. Mit Blick auf das kommende Jahr wollen wir das Format weiterführen, neue Themen aufgreifen und noch mehr Jugendliche und externe Akteure dazu einladen, Teil dieser Gemeinschaft zu werden.

### Teller-Helden

Im Jahr 2025 konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden, um Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtteil eine ausgewogene, kostengünstige und nachhaltige Mittagsverpflegung anzubieten, die dazu beiträgt, die Lebensqualität der jungen Menschen zu verbessern und ihre Gesundheit zu stärken. Das von verschiedenen lokal aktiven Akteuren initiierte Projekt steht für Gemeinschaft und Nachhaltigkeit, denn es ist ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, das von den Beteiligten mit viel Herzblut umgesetzt wird. Besonders zu erwähnen ist hier Luca Ghiretti, welcher unermüdlich Spenden akquiriert, sich um Ehrenamtliche kümmert und die Begleitung des Projektes im Stadtteilverein vorantreibt.

Die Umsetzung erfolgte durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilverein, der Stadtjugendpflege, dem Lions Club und dem Marktkauf in Weil am Rhein. Im Rahmen des Projekts werden regelmäßig vegetarische Gerichte geplant und zubereitet. Dabei gilt ein festgelegtes Budget von 48 Euro pro Woche. Die Speisepläne werden in Abständen von 4 bis 6 Wochen überarbeitet und orientieren sich an saisonalen und regionalen Angeboten. Dabei wird die wöchentlich gerettete Obst- und Gemüsebox sinnvoll eingebunden.

Ein signifikanter Fokus liegt auf der Gewährleistung hoher Hygienestandards. Die Mitarbeiter:innen der Küche sowie die Ehrenamtlichen haben eine Schulung der Lebensmittelhygieneschule absolviert, um die Sicherheit der Lebensmittelzubereitung zu gewährleisten. Während der Koch- und Ausgabephase wird die Küche gesperrt, um die hygienischen Vorgaben zu erfüllen.

Das starke Engagement lokaler Partner ist besonders hervorzuheben. Die Lions-Gruppe sammelte auf dem Weihnachtsmarkt Spendengelder. Diese wurden gezielt in das Projekt investiert. Außerdem ist eine Leuchtturminitiative zur nachhaltigen Finanzierung geplant. Das Ziel dieser Initiative ist es, die langfristige Fortführung des Projekts zu sichern. Die Räumlichkeiten im Jugendzentrum La Loona wurden von der Stadtjugendpflege zur Verfügung gestellt und das Projekt wird vom Stadtteilverein Friedlingen mit Personal und gesunden Rezepten aus den eigenen Reihen unterstützt.

Über das Jahr hinweg erfolgte der kontinuierliche Aufbau von Kooperations- und Unterstützungsstrukturen: Die Zusammenarbeit mit Lebensmittelhändlern wie dem langjährigen Partner Marktkauf wurde weiter ausgebaut, regelmäßige Kurse zur Lebensmittelsicherheit wurden durchgeführt und ein Inventar- und Einkaufskonzept wurde erstellt.

### **AG-Rheinschule**

Die enge und langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Jugendzentrum La Loona und der nahegelegenen Rheinschule spiegelt sich besonders in der AG „Weil unsere Stadt“ wider. Jeden Donnerstag übernehmen Mitarbeiter\*innen des Jugendzentrums eine dritte Klasse der Rheinschule und erkunden gemeinsam mit den Kindern verschiedene Akteur\*innen und Einrichtungen im Stadtteil.

Neben den benachbarten Jugendzentren Juke und Jugendcafé stellt sich auch das Jugendparlament vor. Weitere feste Programmpunkte sind der Besuch des Quartierstreiffs, des Polizeireviere sowie der Feuerwehr – ein besonderes Highlight für die Kinder.

Freiräume zwischen den Terminen, die sogenannten „Puffertermine“, werden im Jugendzentrum La Loona gestaltet. Dort können die Kinder ihre Wünsche äußern und Ideen für kommende Aktivitäten einbringen.

Mit Beginn des Sommers 2025 wurde die AG neu ausgerichtet: In den Pufferterminen soll das Motto „Weil unsere Stadt“ noch stärker aufgegriffen werden. Durch kleinere Ausflüge im Stadtteil entdecken die Kinder neue Orte und Angebote. Geplant sind unter anderem der Besuch der Collab-Gallery, des Kesselhauses sowie des Stadtteilvereins mit Mitmachaktionen im Bereich Urban Gardening. Zusätzlich sollen lokale Vereine eingeladen werden, um den Kindern Schnuppertrainings im Rahmen der AG zu ermöglichen.

## **Fußballturnier und gemeinsames Fastenbrechen**

Am 26. März 2025 fand in der Mc Arena im Außenbereich des Jugendzentrum La Loonas in Friedlingen ein besonderes Ereignis statt:

Das Fußballturnier der beiden Jugendzentren JuKE und La Loona mit anschließendem gemeinsamen Fastenbrechen.

Das Hauptturnier wurde von zwei gemischten Teams bestritten, die alle Altersgruppen einschlossen. So konnte ein fairer und gemeinschaftlicher Spielablauf gewährleistet werden. Zuvor traten bereits mehrere kleinere Teams gegeneinander an, die überwiegend aus Besucher\*innen des La Loona bestanden. Die Spiele waren kurzweilig gestaltet – 10 Minuten mit zwei Halbzeiten à fünf Minuten – während das Hauptspiel über 30 Minuten ging. Vor jedem Spiel wurden die Teilnehmerinnen auf die geltenden Regeln hingewiesen, sodass ein fairer Ablauf garantiert war.

Parallel zum sportlichen Geschehen bereiteten Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen im und vor dem Jugendzentrum gemeinsam das anschließende Fastenbrechen vor. Neben Salaten wurden Würstchen, Fleischspieße und Grillkäse gegrillt, im Innenbereich die Tische gedeckt und der Raum für das gemeinsame Essen vorbereitet.

Nach dem letzten Spiel folgte der zweite Höhepunkt des Tages: das Fastenbrechen im Fastenmonat Ramadan.

Als Sieger des Hauptspiels ging das Team des La Loona hervor, das den zuvor bestellten Wanderpokal überreicht bekam. Dieser soll künftig zwischen den Gewinner\*innen der Turniere weitergereicht werden.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Frau Gallasch (FSJ) und Herrn Eckert (Studierender der Dualen Hochschule Stuttgart), die mit Unterstützung des Teams das gesamte Turnier geplant, Rahmenbedingungen abgestimmt und Materialien beschafft hatten. Für die jungen Mitarbeitenden bot das Projekt wertvolle Erfahrungen in Organisation, Teamarbeit und Verantwortung.

Das Turnier verfolgte das Ziel, die Gemeinschaft zwischen den beiden Jugendhäusern zu stärken – und dieses Ziel wurde in vollem Umfang erreicht. Geplant ist, das Turnier in den kommenden Jahren zu wiederholen und möglicherweise auch Jugendzentren anderer Städte einzuladen.



## **Angebote JuKE**

### **Fasnachtsparty mit Umzug in der JuKE (Organisiert von Kindern)**

Die Kinder der JuKE Haltingen haben den Wunsch geäußert, eine Fasnachtsparty mit einem Umzug selbstständig durch Unterstützung der Mitarbeiter\*innen zu planen und durchzuführen. In eigener Regie haben sich zwei Kinder als Verantwortliche für die Fasnachtsparty gefunden, die die Party und den Umzug planten. Mit Hilfe der Mitarbeiter\*innen wurde ein Vorbereitungs- und Durchführungsplan erstellt sowie eine Einkaufs- und Materialliste. Auf Wunsch der Kinder wurde ausgemacht, dass die Kinder eigenständig einkaufen gehen. Es wurden verschiedene Snacks und Getränke besorgt und

natürlich durften die klassischen Fasnachts-Kaubonbons nicht fehlen. In der Öffnungszeit wurde von den Kindern verschieden farbiges Konfetti hergestellt sowie Flyer für Werbung und eine Playlist mit unterschiedlicher Fasnachtsmusik. Außerdem wurden Masken gebastelt und Taschen für das Konfetti und die Süßigkeiten selbst zusammengenäht.

Die Party fand an einem Freitag in der Öffnungszeit der JuKE statt und startete mit Musik, die das ganze Jugendzentrum beschallte. Im Anschluss an Musik, Tanz und einigen Runden Billard oder Dart, gab es dann den großen Fasnachtsumzug durch die JuKE. Die Route des Umzugs wurde durch Absperrband deutlich gemacht. Die Kinder machten mit Musik und kleinen Kunststücken ihren Fasnachtsumzug, während andere Besucher\*innen und die Mitarbeiter\*innen am Rand des Bandes diesen verfolgten. Nach einer sehr gelungenen Party mit guter Stimmung wurde noch gemeinsam aufgeräumt.

### **OKIDOKI Ausflug**



In der Beteiligungswoche haben sich die Kinder und Teenies der JuKE gewünscht, einen Ausflug in das OKIDOKI nach Lörrach zu machen. Diesem Wunsch ist das JuKE-Team im März 2025 nachgegangen. Gemeinsam mit dem Bus der



Stadtjugendpflege sind sechs Besucher\*innen und das JuKE-Team ins OKIDOKI gefahren. Es wurde gemeinsam Fußball mit anderen Kindern gespielt, Go-Kart gefahren, viel auf dem Trampolin gesprungen und Fangen gespielt. Eine Stärkung nach bewegungsreichen Stunden mit Pommes und Nuggets durfte natürlich nicht fehlen. Highlight des Ausfluges für die Teilnehmer\*innen war das gemeinsame Spiel „Verstecken-Fangen“ Erwachsene gegen Kinder, im großen Kletterbereich.

### **IKEA Ausflug JuKE Haltingen**

Die Besucher\*innen haben Interesse geäußert, die JuKE etwas umzugestalten. Gerade für den Chillraum wollten sie neue Einrichtungssachen haben, um ihn gemütlicher zu gestalten. Gemeinsam mit den Besucher\*innen wurde ein Ausflug in den IKEA nach Freiburg geplant. Es wurden zuerst Einrichtungs- und Änderungswünsche gesammelt. Die Besucher\*innen haben zusammen geplant, was sie für den Chillraum und andere Räume kaufen möchten. Unter anderem waren Ideen nach neuen und mehreren Teppichen, LED-Lichtern und Sitzsäcken dabei. Zusätzlich haben wir für gemeinsame Back- und Kochangebote Ideen für die Küchenausstattung besprochen. Gemeinsam wurde eine Einkaufsliste geschrieben und sich auf verschiedene Materialien geeinigt. Am Montag, den 16. Juni sind wir mit dem Bus der Stadtjugendpflege in den IKEA in Freiburg gefahren. Die Materialien wurden von den Teilnehmer\*innen als kleine Schnitzeljagd gesucht und gekauft. Natürlich durfte der Hot-Dog und ein Getränk am Ende des Einkaufs als Stärkung nicht fehlen, bevor es wieder zurück zur JuKE ging. Die gekauften Sachen wurden in der Woche von den Besucher\*innen ausgepackt und in der JuKE aufgebaut.



## **Kooperation Gemeinschaftsunterkunft Haltingen**

Drei Studentinnen der Evangelischen Hochschule in Freiburg haben in der Gemeinschaftsunterkunft in Haltingen ein Projekt im Rahmen ihres Studiums angeboten. Bei diesem Projekt haben die Studierenden inklusive Angebote für geflüchtete Mütter und ihre Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft geplant. Ein Teil des Projektes war, den Kindern Freizeitmöglichkeiten in Haltingen näherzubringen und Begegnungen mit anderen Kindern vor Ort zu ermöglichen.

Die Studierenden, haben im Mai und Juni 2025 mit der Sozialarbeiterin der Gemeinschaftsunterkunft und einigen Kindern die JuKE besucht. Den Kindern der Gemeinschaftsunterkunft hat der Besuch in der JuKE sehr gefallen. Es war eine gute Atmosphäre und sie konnten auch schnell Kontakt zu anderen Besucher\*innen knüpfen. Die Mitarbeiter\*innen der JuKE kamen mit der Sozialarbeiterin ins Gespräch und wollen das Projekt weiterführen bzw. den Kindern der Gemeinschaftsunterkunft weiterhin die Möglichkeit bieten die JuKE zu besuchen. Für die Kinder ist es eine Hürde den Weg von der Gemeinschaftsunterkunft bis zur JuKE selbstständig ohne Begleitung zurückzulegen. Diese Schwierigkeit wollen die JuKE Mitarbeiterinnen den Kindern nehmen und möchten gemeinsam planen in welcher Form sie die Kinder unterstützen können. Im Jahr 2026 wollen die JuKE Mitarbeiterinnen planen in welcher Form sich eine Kooperation entwickeln kann.

## **Bedarfsermittlung Haltingen/Rad**

Das Team der JuKE Haltingen hat sich überlegt eine umfangreiche Bedarfsermittlung im Stadtteil Haltingen und dem „Rad“ durchzuführen. Hintergrund ist unter anderem, dass den Mitarbeiter\*innen auffällt, dass sie wenig Kinder und Jugendliche vor allem aus dem Rad mit den derzeitigen Angeboten in der JuKE erreichen. Die Mitarbeiter\*innen sehen den Bedarf auch die Kinder und Jugendliche mit ihren Angeboten anzusprechen. Es soll dabei ermittelt werden, welchen Bedarf und welche Interessen die Kinder und Jugendliche in Haltingen haben. Angefangen von den Besucher\*innen der JuKE bis hin zu den Kindern und Jugendlichen, die bislang nicht oder nur selten erreicht werden. Außerdem kommen in Gesprächen mit den Besucher\*innen der JuKE immer wieder Themen auf, was den Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet fehlt, sei es ein öffentlicher Fußballplatz, ein öffentlicher Ort, wo sie sich aufhalten können oder verschiedene größere Projekte. Bei der umfangreichen Bedarfsermittlung soll all dies im Vordergrund stehen. Ob es um gezielte Angebote und Projekte geht oder um Ideen, wie man den Stadtteil kinder- und jugendfreundlicher gestalten kann, was ihnen im Stadtgebiet fehlt oder was sie gut finden. Dabei können Kinder und Jugendliche unter verschiedenen Fragestellungen rund um den Ortsteil Haltingen ihre Wünsche, Ideen und Bedarfe äußern.

Aufgrund von Personalengpässen konnte die Bedarfsermittlung leider im Jahr 2025 nicht durchgeführt werden, das Team hat sich dennoch intensive Gedanken gemacht, wie sie diese Ermittlung durchführen möchten und welche Inhalte dabei eine Rolle spielen. So ist die Idee entstanden, gemeinsam mit den Besucher\*innen der JuKE eine flexible Holz Mind-Map zu bauen, auf der die Ideen, Wünsche und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen gesammelt werden können. Die Materialien wurden bereits gekauft, so dass das Team mit dem Projekt im Jahr 2026 beginnen kann. Zudem ist es den Mitarbeiter\*innen der JuKE ein wichtiges Anliegen eine Sozialraumanalyse von Haltingen durchzuführen, um sich einen guten Überblick zu verschaffen. Die Bedarfsermittlung sowie die Sozialraumanalyse werden im Jahr 2026 im Vordergrund stehen.

## Einzelfallunterstützung

Das Aufkommen an Einzelfallbetreuung, vor allem im Bereich der Bewerbungshilfe, war auch in diesem Jahr sehr hoch. Ein großer Teil der Einzelfälle wurde durch die Mobile Jugendarbeit betreut, hier werden fortlaufend viele Bewerbungsverfahren begleitet und Beratung zu unterschiedlichen Lebenslagen angeboten. Zudem wurde donnerstags im Jugendhaus La Loona ein extra Zeiträumen geschaffen, um sich intensiv mit verschiedenen Einzelfallthematiken auseinanderzusetzen - auch hier wurde vor allem bei Bewerbungen und Schulaufgaben unterstützt.

Die jungen Menschen treten generell mit vielfältigen Themen und Problemen an die Stadtjugendpflege heran und werden von den Mitarbeitenden, beim Sortieren und Bearbeiten dieser, begleitet.

In diesem Jahr wurde ein vermehrtes Aufkommen von ausländerrechtlichen Thematiken wahrgenommen. Viele junge Menschen sind im Begriff eine Einbürgerung anzustreben. Oftmals müssen sie sich mit den, ihrer Wahrnehmung nach organisatorisch chaotischen und teilweise restriktiven, Gegebenheiten ihres Aufenthaltsstatus auseinandersetzen.

Eine weitere zentrale Thematik ist die Wohnungssuche im Stadtgebiet, durch eine große Nachfrage und hohe Kosten ist die Wohnsituation einiger Adressat\*innen sehr prekär.

Einige junge Männer wurden im Kontext von verschiedenen Gerichtsverfahren begleitet, hierbei konnten gute Ergebnisse erzielt und eine Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe angestrebt werden. Auch mit der psychologischen Beratungsstelle in Friedlingen wird eine enge Kooperation angestrebt, da es einige Fälle gibt, die an diese weitervermittelt werden.

Alles in Allem konnten die verschiedenen Thematiken erfolgreich bearbeitet, weitervermittelt oder gelöst werden und die Rückmeldungen - vor allem von Seiten des Klientels - sind sehr positiv.

## Sonstiges

### **Queer & Friend Treff**

Im Rahmen unseres Engagements für die Förderung von Vielfalt und Inklusion haben wir den Queer & Friends-Treff in Weil am Rhein ins Leben gerufen, um einen geschützten Raum für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren zu schaffen, die sich als LSBTIQ\* identifizieren oder sich mit queeren Themen auseinandersetzen möchten. Das Angebot verfolgt das Ziel, Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenzuwirken und den Jugendlichen eine sichere Anlaufstelle zur Identitätsfindung, zum Austausch und zur kreativen Betätigung zu bieten. Der Treff findet einmal im Monat an einem vertraulich gehaltenen Ort statt, um die Privatsphäre und Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten. Die pädagogischen Fachkräfte werden speziell für die Arbeit mit queeren Jugendlichen sensibilisiert und begleiten den Treff als queersensible Ansprechpersonen. Durch klare Verhaltensregeln die von den Besucher\*innen selbstständig aufgestellt wurden und eine offene, wertschätzende Kommunikationskultur wird ein diskriminierungsfreier Raum geschaffen. Zudem werden die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung der Angebote mit eingebunden, um ihre Partizipation zu fördern und ihre Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen.

### **Kooperation mit dem Jobcenter**

Im Rahmen eines Treffens des ‚Arbeitskreis Soziales‘ wurde Kontakt zu Herr Rimkus und Herr Seidel vom Jobcenter Lörrach hergestellt. In einem weiteren Treffen haben diese geäußert, dass das Jobcenter einen engeren Kontakt zu Jugendlichen wünscht und sich mehr bei der Arbeits- und Ausbildungsvermittlung an junge Menschen einbringen möchte. Hierfür sind die Ressourcen vorhanden, aber das Klientel fehlt. Es wurde daher

ein Termin im Jugendzentrum LaLoona vereinbart um, hier die zahlreichen Einzelfälle - im Kontext Arbeits- und Ausbildungsvermittlung bzw. ‚Übergang Schule/Beruf‘ - der SJP mit Herr Seidel vom Jobcenter in einer entspannten Atmosphäre für eine Beratung mit Raum für Fragen der Jugendlichen zusammenzubringen.

Das Treffen fand am 24. Juli im Jugendzentrum LaLoona statt und wurde von 14 jungen Männern in verschiedene Lebensabschnitten besucht, welche alle Einzelfallberatung zu entsprechenden Themen bei der SJP in Anspruch genommen haben. Zuvor war ein Teil der Gruppe auf der, am selben Tag stattfindenden, ‚Last Minute-Ausbildungsbörse‘ des Jobcenters. Im Anschluss an das Treffen besuchte die gesamte Gruppe die ‚Nacht der Bildung‘ der bbv-Akademie. Viele der jungen Männer haben eher negative Assoziationen mit dem Jobcenter. Die Wahrnehmung der Jugendlichen ist häufig mit dem vom Jobcenter verbundenen Sanktionen geprägt und der leider fehlenden intensiven 1 zu 1 Begleitung, welche nötig wäre um sie in Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnisse zu bringen. Leider wurde auch diese Wahrnehmung durch den Termin verstärkt; der Mitarbeiter des Jobcenters konnte zwar sehr souverän die Fragen der Jugendlichen beantworten, allerdings keine direkten Lösungen anbieten, um diese in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. Dennoch war es für alle eine bereichernde Erfahrung.

### **Politik und Pizza Bundestagswahl**

Auch dieses Jahr wurde anlässlich der Bundestagswahl eine Politik & Pizza Veranstaltung von der AG Jugend organisiert. Hierbei sollten sich die Kandidierenden in ungezwungener Atmosphäre bei den Jugendlichen vorstellen können. Ziel war es den jungen Menschen, unter denen viele Erstwähler\*innen waren, eine Orientierung zur bevorstehenden Bundestagswahl geben zu können. Die in der alten Halle in Haagen stattfindende Veranstaltung füllte einen ganzen Abend, bei dem sich die Jugendlichen mit den Kandidierenden austauschen konnten. Jeder der Kandidat\*innen bekam hierzu einen Gruppentisch zugeteilt, zwischen denen die Jugendlichen in mehreren Runden tauschen konnten. Die Tische wurden zudem von jeweils eine\*r Mitarbeiter\*in von einem der Jugendreferate betreut, die mit einer eigens konzipierten KI die Aussagen der Kandidierenden bei Bedarf auf Richtigkeit überprüfen konnten. Mit ihrer Moderation führten Mitglieder des Jugendparlaments Weil am Rhein und des Jugendrats Lörrach durch den Abend und ermöglichten so den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Durch die vielen Werbemaßnahmen über die sozialen Netzwerke und die Presse war die Veranstaltung mit über 100 Jugendlichen sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

### **Miteinanderfest in Friedlingen**

Auch in diesem Jahr fand das Stadtteilstfest des Stadtteilvereins statt, bei dem die Stadtjugendpflege erneut mit einem eigenen Stand vertreten war. Betreut wurde dieser von drei Mitarbeiter\*innen der Stadtjugendpflege sowie drei engagierten Ehrenamtlichen des Jugendparlaments Weil am Rhein. Das Angebot war für alle Besucher\*innen kostenlos und erfreute sich insbesondere bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Es konnten Armbänder gebastelt werden, zudem gab es einen Chill-Bereich für ältere Jugendliche. Dieser war mit „Cekirdek“ ausgestattet und bot zugleich die Möglichkeit, das Format Cekirdek & Çay aus dem Jugendzentrum vorzustellen. Auch Eltern nutzten den Chill-Bereich gerne. Über mehrsprachige Informationsflyer konnten sie sich einen ersten Eindruck von den Angeboten der Stadtjugendpflege verschaffen. Darüber hinaus entstanden viele positive Gespräche, und sowohl Kinder als auch Erwachsene freuten sich über die kreativ gestalteten Armbänder. Das Fest zeigte einmal mehr die enge Gemeinschaft der Akteur\*innen im Stadtteil: Beim Auf- und Abbau packten alle gemeinsam an, um den Menschen aus Friedlingen und weiteren Gästen einen schönen und erlebnisreichen Tag zu bereiten.

## Spielbus



Auch in diesem Jahr gab es wieder drei von der Stadtjugendpflege organisierte Spielbuswochen. Unter dem Motto „Auf Safari durch die Tierwelt“ wurden an den Standorten Friedlingen, Haltingen und Weil am Rhein wieder viele verschiedene Kreativaufgaben und Spiele angeboten. So konnten die Besucher\*innen im Laufe der Woche Safarihüte, Ferngläser, Schmetterlinge, Krokodile, Tiermasken und vieles mehr gestalten und so ihrer Kreativität freien Lauf lassen. a der Spielbus in diesem Jahr zum ersten Mal in den Pfingstferien in Friedlingen stattfand, waren alle sehr gespannt, wie das Angebot ankommt. Wie erwartet, wurde der Spielbus sehr viel besser besucht, als in den letzten Jahren. Auch die Rückmeldungen der Besucher\*innen haben den Wechsel in die Pfingstferien bekräftigt.

Der Standort in Haltingen war die ganze Woche hinweg sehr gut besucht, weswegen sich alle Angebote wie geplant umsetzen ließen. Allerdings konnte aufgrund der hohen Temperaturen der Spielbus in Weil am Rhein teilweise nur am Vormittag stattfinden. Der aktuelle Standort, der Schulhof der Realschule Dreiländereck, lässt es leider wegen fehlenden Schattenplätzen nicht zu, trotz der Hitze den Spielbus fortzuführen. Eventuell wird der Spielbus in den kommenden Jahren seinen



Standort in Weil am Rhein wechseln müssen, um sich den wandelnden Temperaturen anzupassen. Während den Spielbuswochen konnten die Besucher\*innen, wie jedes Jahr, zwischen drei Themenvorschlägen für den nächsten Spielbus abstimmen. Es kristallisierte sich schnell ein Favorit heraus. Das Team der Stadtjugendpflege arbeitet nun mit Feuereifer daran, den Spielbus für das Jahr 2026 zu planen.

## Ausbildungsbörse



Wie in jedem Jahr, war die Stadtjugendpflege an der Ausbildungsbörse der Stadt Weil am Rhein mit einem Stand und Infomaterialien vertreten. Neben der Unterstützung beim Bewerbungsschreiben, wurden auf die FSJ-Stellen sowie die Möglichkeit eines Dualen Studiums bei der Stadtjugendpflege hingewiesen. Das Duale Studium wird eventuell ab kommendem Jahr in Kooperation mit der DHBW in Lörrach möglich sein, insbesondere diese Information stieß auf viel Interesse. Beim Glücksrad gab es in diesem Jahr unter anderem wieder die Chance einen Vergünstigungsgutschein für Bewerbungsfotos zu gewinnen.

## Kriminachmittag

Auch dieses Jahr fand für die Grundschüler\*innen ein Kriminachmittag in der Stadtbibliothek statt, der mit einem abschließenden Besuch der Polizeiwache in Weil endete. Unsere FSJlerin durfte gemeinsam mit der Praktikantin der Stadtbibliothek eine von insgesamt vier Stationen übernehmen und Kinder beim Basteln ihrer Ermittlerbücher unterstützen. Zunächst wurde zur besseren Veranschaulichung von einer der beiden Helfenden ein Beispielbuch vorgebastelt. Während der Bastelphase gingen sie durch die Tische und boten den Kindern ihre Unterstützung an. Anschließend durften die Kinder ihre Bücher frei gestalten und Fragen, die sie beim späteren Besuch der Polizeiwache stellen wollten, in die leeren Seiten eintragen. Die Kinder zeigten sich sowohl beim Basteln als auch beim Besuch auf der Polizeiwache sehr engagiert und hatten große Freude.

## Schulwerbung



Auch in diesem Jahr hat sich die Stadtjugendpflege an den weiterführenden Schulen vorgestellt. Die Mitarbeiter\*innen hatten die Möglichkeit, in den 8. bis 10. Klassen Werbung zu machen. Zudem wurden zwei Einschulungsveranstaltungen in der Realschule Dreiländereck und der Gemeinschaftsschule Weil am Rhein besucht, bei denen ein Stand der Stadtjugendpflege aufgestellt war - dort konnten sich die neuen Schüler\*innen und deren Eltern über die Angebote informieren und einen ersten Eindruck davon gewinnen. In den beiden Gymnasium war ein Besuch der Klassen in diesem Jahr leider nicht erwünscht, stattdessen wurde die SJP hier ebenfalls mit einem Stand beworben.

Erstmals wurden in diesem Jahr außerdem die SBBZ Klassen an der Leopoldschule aufgesucht. Beworben wurden unter anderem die Jugendzentren und -räume der SJP und die Freizeitangebote und Öffnungen allgemein. Des Weiteren die Neuwahl des Jugendparlaments sowie das Nachtsport-Angebot und die JugendApp beworben. Auch die Möglichkeit ein FSJ, Studium oder Praktikum bei der SJP zu absolvieren, wurde thematisiert.



## Clean-Up-Day



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Stadtjugendpflege an den zweimal jährlich stattfindenden Clean-up-Days des Quartierstreiffs Friedlingen. Gemeinsam mit den Kindern der Rheinschul-AG, Mitarbeitenden der Stadtjugendpflege, Mitgliedern des Stadtteilvereins, Ehrenamtlichen der Kirche sowie engagierten Eltern entstand ein bunt gemischtes Team, das sich mit viel Motivation ans Werk machte.

Auf der zugewiesenen Route konnten zahlreiche gefüllte Müllsäcke gesammelt werden. Eine kurze Verschnaufpause auf dem Spielplatz wurde bei kühlen Getränken genossen,

bevor es voller Tatendrang weiterging. Da die Kinder unbedingt noch mehr sammeln wollten, wurde spontan auch das Außengelände des La Loonas von Abfall befreit. Zum Abschluss wartete im Quartierstreif als Dankeschön ein Stück Kuchen auf alle Helferinnen und Helfer.

Die Stadtjugendpflege wird das Projekt auch in den kommenden Jahren unterstützen. Im Rahmen der Rheinschul-AG „Weil unsere Stadt“ möchten wir Kindern weiterhin ein Bewusstsein für ihren Stadtteil vermitteln und sie aktiv in das Geschehen einbinden.

### **Beteiligungswochen der Besucher\*innen für die Jahresplanung 2026**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Lebensweltorientierung sind zentrale Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen, ihre Interessen und Wünsche aktiv miteinzubringen und ihre Lebenswelt im Jugendzentrum aktiv mitzugestalten. Dadurch bekommen sie die Möglichkeit ihre Bedürfnisse sichtbar zu machen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Wünsche und Vorstellungen zu äußern. Deshalb findet jährlich eine Beteiligungswoche in den Jugendzentren statt, um gemeinsam Bedürfnisse, Ideen und Wünsche für das kommende Jahr zu sammeln. Im Jahr 2025 wurde die Beteiligungswoche auf drei Wochen ausgeweitet, um mehr Besucher\*innen der Jugendzentren die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv einzubringen.

In diesen 3 Wochen haben die Besucher\*innen die Möglichkeit, den Mitarbeiter\*innen Wünsche und Anregungen zu Öffnungszeiten, Ausstattung, Projekten und anderen Anliegen mitzuteilen. Die gesammelten Ideen werden in den Jugendzentren dokumentiert und auf Plakaten übersichtlich dargestellt. Im Nachgang haben die Mitarbeiter\*innen der Stadtjugendpflege die gesamte Beteiligung ausgewertet und diese als Grundlage für die interne Jahresplanung der Stadtjugendpflege genutzt. Somit hat sich herauskristallisiert welche Angebote und Projekte im Jahr 2026 angestrebt werden.

### **Herbstferien**

Die diesjährigen Herbstferien waren voller vielseitiger Aktionen. Ein großer Faktor, der viel Zeit in Anspruch genommen hat, war die Planung der Halloweenparty. Dennoch wurden Koch- und Bastelangebote geplant und durchgeführt. Passend zur Jahreszeit wurden zusammen mit den Besucher\*innen Oreo-Monster hergestellt, die sie selbst mit viel Kreativität verzieren konnten. Zu den Bastelangeboten zählten verschiedene Halloween-Klassiker wie Kürbisse, Geister und Spinnennetze. Diese wurden anschließend genutzt, um das Haus für die Halloweenparty zu dekorieren. Am Mittwoch fand außerdem ein Besuch des Kinderland-Impulsiv mit Besucher\*innen statt. Dies fand wie gewohnt mit vorheriger Anmeldung statt und wurde zum Teil von der Stadtjugendpflege mitfinanziert, um den Eintritt und die Verpflegung zu vergünstigen. Ein Teil der Angemeldeten wurde mit dem SJP-Bus zum Kinderland gefahren, der Rest kam selbstständig zum Treffpunkt. Insgesamt war das La-Loona-Team mit 14 Besucher\*innen vor Ort. Der Besuch verlief reibungslos und dauerte vier Stunden. Am Folgetag fanden die Vorbereitungen für die Halloweenparty statt. Freiwillige Besucher\*innen konnten dabei helfen, das Haus gruselig zu dekorieren und das Essen für die Party vorzubereiten. Am Freitag fand vor der Halloweenparty in der Kids-Zeit ein Gruselkino im Chillraum statt. Dabei konnten unsere jüngeren Besucher\*innen einen altersgerechten Film schauen und dabei verschiedene Snacks genießen. Um 16 Uhr war das Gruselkino zu Ende und die Pforten für die Halloweenparty öffneten sich.

## Halloween-Party



Bei der diesjährigen Planung der Halloweenparty wurden die Besucher\*innen sehr mit einbezogen. Sie haben mit gemeinsamen Bastelangeboten das Haus im gruseligen Halloween-Dekor geschmückt und den Vorschlag eingebracht, am Abend der Halloween Party gemeinsam „Cig Köfte“ zu essen. Die FSJler wurden beauftragt, eine Schnitzeljagd zu erstellen und das restliche Team war dafür zuständig essen und die allgemeine Planung vorzubereiten. Am Tag vor der Halloweenparty wurden alle Vorbereitungen des Teams und der Besucher\*innen in die Realität umgesetzt: Das Haus wurde gemeinsam dekoriert, eingekauft, die Cig Köfte vorbereitet und die Schnitzeljagd

fertiggestellt. Die Vorbereitungen verliefen reibungslos und verwandelten das La Loona in ein Gruselhaus. Die Halloween Party begann am Freitag um 16 Uhr zum Ende der Kids Zeit. Die Besucher\*innen trudelten langsam ins Haus, um begeistert zu erfahren, was dieses Jahr an der Halloween Party passiert. Den Anfang hat die Schnitzeljagd gemacht, welche mit verschiedensten Rätseln wie Gedichten mit Hinweisen in unsichtbarer Schrift, sowie versteckten Puzzeln die Besucherschaft zum Grübeln gebracht hat. Was diese aber nicht aufgehalten hat, alle Rätsel zu lösen. Der Preis für das Lösen der Schnitzeljagd, war eine Süßigkeiten Tüte, mit einer Vielzahl an Leckereien. Nach der spannenden Suche nach den Rätseln und Hinweisen, starteten schon die Vorbereitung für das gemeinsame Essen. Teller wurden gerichtet und es wurde Essen verteilt. Währenddessen hatten die Besucher\*innen auch die Möglichkeit, in Teams Wasser Pong zu spielen um ein Wassereis zu gewinnen. Nach all dem Trubel fand sich das Haus in einer gewohnten Stimmung wieder, Spiele wurden ausgeliehen und einige verließen das Haus, um mit ihren Kostümen zu begeistern und verschiedenste Süßigkeiten zu erbeuten. Um 20.30 Uhr verließen auch die Letzten das Gruselhaus und die Pforten schließen sich.



Zum Abschluss blicken alle Beteiligten auf eine gelungene Halloweenparty zurück. Die gemeinsame Vorbereitung, das kreative Engagement der Besucher\*innen und das vielfältige Programm machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Durch die aktive Mitgestaltung entstand eine fröhlich-gruselige Atmosphäre, die den Teamgeist stärkte und für viele Lacher und schöne Erinnerungen sorgte. Schon jetzt freuen sich alle darauf, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam ein schaurig schönes Halloween zu feiern.

## 7. Ausblick 2026

Im Oktober 2025 hat Michael Kullakowski-Göhner die verkante Leitungsstelle der Stadtjugendpflege besetzt und arbeitet sich seither ein. Mitte November startete Herr Kullakowski-Göhner dann mit dem Team der Stadtjugendpflege in eine zeitintensive Jahresplanung für 2026 mit dem Ziel alte Strukturen zu überprüfen und ggf. anzupassen. Hier zeichnete sich schon früh ab, dass es für 2026 im Backoffice strukturelle Veränderungen braucht, um die Stadtjugendpflege administrativ und organisatorisch neu aufzustellen, bspw. durch Nutzung datenschutzkonformer gemeinsamer Kalender, sowie eine Priorisierung der Aufgaben der Stadtjugendpflege in Kern und Kür Aufgaben. Des Weiteren personelle Zuständigkeiten klarer und Hausübergreifend zu definieren. Zusammengefasst die SJP widerstandsfähiger bei Personalausfällen aufzustellen.

Durch die Besetzung der Leitungsstelle, kann das Team aufatmen und es stehen einige Veränderungen für das Jahr an. Strukturelle Änderungen, neue Öffnungszeiten, neue Projekte und vieles mehr. Aber erstmal heißt es im Jahr 2026, die neuen Strukturen und Veränderungen, die in der Jahresplanung 2025 geplant wurden, umzusetzen und Projekte zu planen.

Einige Projekte und Angebote wurden bereits in der Jahresplanung mit Berücksichtigung der Beteiligungswochen und der Erfahrungen aus den letzten Jahren geplant. Ein paar Besonderheiten werden hier als Ausblick für das Jahr 2026 dargestellt.

- Fußballturnier JuKE / La Loona

Das Fußballturnier JuKE vs. La Loona im Jahr 2025 in der McArena in Friedlingen, kam bei den Teilnehmer\*innen so gut an, dass sie sich eine Revanche im Jahr 2026 wünschen. Der Wunsch der Teilnehmenden und auch anderen Besucher\*innen der Jugendhäuser wünschen sich, dass so ein Fußballturnier einmal im Jahr stattfindet und immer ein Ortswechsel zwischen der McArena in Friedlingen und dem Fußballplatz bei der JuKE Haltingen stattfindet.

Das Stadtjugendpflege Team wird daher im Jahr 2026 gemeinsam mit den Besucher\*innen ein Fußballturnier bei der JuKE in Haltingen organisieren. In einem freundschaftlichen Wettkampf treten Kinder und Jugendliche aus dem La Loona gegen Kinder und Jugendliche aus der JuKE Haltingen an.

- Spielbus

Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, den Spielbus erneut an mehreren Standorten zum Einsatz zu bringen. In den Pfingstferien wird der Spielbus wieder in Friedlingen stationiert und in den beiden ersten Sommerferienwochen ist der Spielbus in Haltingen und Weil am Rhein. Der Spielbus stellt somit weiterhin ein abwechslungsreiches und niedrigschwelliges Freizeitangebot für Kinder aus verschiedenen Stadtteilen bereit.

Das Thema "Geheimagenten" ist das Ergebnis einer aktiven Beteiligung der Kinder während des vergangenen Spielbus-Programms 2025. Es erwartet die Kinder ein spannendes Programm mit kreativen Spielen, themenbezogenen Bastelaktionen und vielem mehr.

- Gemeinsames Fastenbrechen

Im vergangenen Jahr haben wir das Fußballturnier in Friedlingen, mit einem gemeinsamen Fastenbrechen im Zuge von Ramadan, beendet. Das gemeinsame Fastenbrechen und gemütliche

Zusammensitzen hat den Besucher\*innen so gut gefallen, dass sie sich für das Jahr 2026 wieder gemeinsames Fastenbrechen gewünscht haben.

Die Stadtjugendpflege plant daher während dem Ramadan einen Abend gemeinsam mit allen Interessierten Kindern und Jugendlichen ein gemeinsames Fastenbrechen. Die Atmosphäre, die Gespräche und das Miteinander ist beim gemeinsamen Fastenbrechen ist so positiv, dass die Stadtjugendpflege dies fördern und den Jugendlichen ermöglichen möchte. Schön zu beobachten ist dabei, dass nicht nur Kinder und Jugendliche daran teilnehmen, die Ramadan feiern, sondern auch Jugendliche, die Ramadan nicht feiern.

- Jugendparlament Betreuung

Das Jugendparlament Weil am Rhein wird von der Stadtjugendpflege begleitet und von der Stadt Weil am Rhein unterstützt. In den vergangenen Jahren wurde das Jugendparlament hauptsächlich von einer Person aus dem Stadtjugendpflege Team begleitet. Dies möchte die Stadtjugendpflege im Jahr 2026 verändern. Der Gedanke ist, dass alle Mitarbeiter\*innen das Jugendparlament in ihren Projekten unterstützt und gemeinsam die aktive Betreuung übernimmt. Ziel ist es, die Stärken und Interessen der einzelnen Mitarbeiter\*innen für die verschiedenen Projekte des Jugendparlaments zu nutzen. In welcher Form diese Veränderung umgesetzt wird, wird nach dem Einführungsseminar des Jugendparlaments im Stadtjugendpflege Team und mit dem Jugendparlament geplant.

- Bedarfsermittlung und Sozialraumanalyse Haltingen

Ein großer Fokus im Jahr 2026 in der JuKE liegt auf der Bedarfsermittlung und der Sozialraumanalyse in Haltingen. Bereits im vergangenen Jahr wurden schon einige Ideen durch die JuKE Mitarbeiterinnen und den Besucher\*innen gesammelt, wie die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Haltingen gesammelt werden können, Herausforderungen pädagogisch angegangen werden können und wie gerade Kinder und Jugendliche aus dem „Rad“ für die Angebote der JuKE gewonnen werden können.

- Mobiles Soccerfeld

Im vergangenen Jahr wurde das Mobile Soccerfeld auf verschiedensten Gründen nicht aufgebaut und genutzt. Die Problematik für einen geeigneten Standort, sowie die personelle Situation im Jahr 2025 hat dazu geführt, dass die Stadtjugendpflege das Soccerfeld nicht aufgebaut haben. Das soll sich im Jahr 2026 wieder ändern, die Stadtjugendpflege möchte das Mobile Soccerfeld wieder nutzen und am besten im Stadtteil Haltingen aufbauen und somit den Kindern und Jugendlichen im Sommer die Möglichkeit bieten, dieses zu nutzen. In welchem Zeitraum und an welchem Standort, dass wird noch geklärt.

- Europapark

Es wird versucht über den Tag der frohen Herzen vom Europapark an 50 Freitickets zu kommen und mit den Kindern und Jugendlichen aus allen Häusern einen Ausflug zu machen.

- Aktionswoche AG Jugendagenturen 2026

Über die AG Jugendagenturen wird es im September eine Themenwoche geben. Hier sollen Mitarbeiter geschult, sowie Jugendliche informiert und gefördert werden Ausbildungsplätze besser zu erlangen.

# 8. Anhang

## Gesamtjahr 2025 Juke Haltingen

Durchschnitt	Monat	Gesamt	Öffnungstage	männlich	weiblich	divers	Kids	Teens	Jugendliche	Kicktreff Kids (6-14 J.)	Kicktreff Kids (15-17 J.)	Kicktreff Jugendliche (ab 18 J.)	Kicktreff Jugendliche (ab 16 J.)	Kicktreff Jugendliche (ab 16 J.)	Kicktreff junge Erwachsene (18-27 J.)	Kicktreff junge Erwachsene (20-27 J.)	Kids-Sport männlich	Kids-Sport weiblich	Tanzon männlich	Tanzon weiblich	AG Rheinschule männlich	AG Rheinschule weiblich	Aktionen/Angebote/Ausflüge	Einzelfälle zeitlicher Umfang	Einzelfälle zeitlicher Umfang	Alle Kontakte Gesamt	
24.94736842	Januar	474	19	372	100	245	2	130	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	00:45:00	1	00:45:00	643
23.82352941	Februar	405	17	318	87	227	0	128	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	03:45:00	5	03:45:00	667
31.88888889	März	574	18	379	195	360	133	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	01:00:00	1	01:00:00	853
31.61111111	April	569	18	432	137	406	95	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	04:00:00	2	04:00:00	530
22.69230769	Mai	295	13	211	84	241	34	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	01:30:00	2	01:30:00	603
17.72727273	Juni	195	11	158	37	146	36	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	02:00:00	1	02:00:00	351
28.26666667	Juli	424	15	325	99	318	73	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	02:00:00	2	02:00:00	646
#DIV/0!	August	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42
24.85714286	September	174	7	127	47	128	28	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	186
19.29	Oktober	154	8	122	32	108	34	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	04:00:00	1	04:00:00	665
25	November	250	10	195	55	170	70	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	433
25	Dezember	50	2	37	13	37	12	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69
3564	Gesamt	138	2676	888	2	2386	773	405	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	19:45:00	16	19:45:00	5868

## Gesamtjahr 2025 La Loona Friedlingen

Durchschnitt	Monat	Gesamt	Öffnungstage	männlich	weiblich	divers	Kids	Teens	Jugendliche	AG Mädchentreff f	AG Rheinschule männlich	AG Rheinschule weiblich	AG Teens	Kicktreff Jugendliche (ab 16 J.)	Kicktreff Jugendliche (ab 16 J.)	Kicktreff junge Erwachsene (18-27 J.)	Kicktreff junge Erwachsene (20-27 J.)	Kids-Sport männlich	Kids-Sport weiblich	Tanzon männlich	Tanzon weiblich	AG Rheinschule männlich	AG Rheinschule weiblich	Aktionen/Angebote/Ausflüge	Vor-Nachbereitung Einzelfälle	Einzelfälle zeitlicher Umfang	Alle Kontakte Gesamt			
41.8	Januar	627	15	479	141	160	7	129	363	135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	14:30:00	16	14:30:00	643	
40.9375	Februar	655	16	496	160	160	7	117	404	134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	15:00:00	12	15:00:00	667	
46.27777778	März	833	18	621	207	207	5	176	462	195	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	15:00:00	20	15:00:00	853	
40.07692308	April	521	13	386	130	130	5	89	333	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	05:30:00	9	05:30:00	530	
49	Mai	588	12	458	126	126	4	125	301	162	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	13:40:00	15	13:40:00	603	
38.55555556	Juni	347	9	273	66	66	8	38	216	93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	05:45:00	4	05:45:00	351	
44.92857143	Juli	629	14	499	126	126	4	127	344	158	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	11:35:00	17	11:35:00	646	
41	August	41	1	29	11	11	1	11	16	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	02:00:00	1	02:00:00	42	
37	September	185	5	150	34	34	1	28	95	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	02:30:00	1	02:30:00	186	
45.78571429	Oktober	641	14	466	171	171	4	152	270	219	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	08:00:00	10	08:00:00	665	
52.5	November	420	8	294	131	131	0	104	228	88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	12:10:00	13	12:10:00	433	
34.5	Dezember	69	2	56	13	13	0	7	27	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20:30:00	0	20:30:00	69
5668	Gesamt	127	4207	1316	46	1415	3059	1394	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105:40:00	105:40:00	5868			

## Gesamtjahr 2025 Mobile Jugendarbeit

Monat	Gesamt	Sozialpädagogische Gruppenarbeit			Sozialpädagogische			Streetwork Teens			Streetwork Jugendliche			Gemeinwesenarbeit Teenies			Gemeinwesenarbeit Jugendliche			Einzelfälle	Einzelfälle zeitlicher Umfang		
		männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers							
Januar	93	0	0	0	0	0	0	21	6	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	18	18:30:00		
Februar	94	0	0	0	0	0	0	21	0	0	34	0	0	0	0	0	0	0	0	18	15:45:00		
März	116	0	0	0	0	0	0	39	10	0	36	0	0	0	0	0	0	0	0	27	05:00:00		
April	65	0	0	0	0	0	0	23	5	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11:15:00		
Mai	104	0	0	0	0	0	0	42	4	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	27	05:15:00		
Juni	64	1	3	0	0	0	0	22	5	0	16	1	0	0	0	0	0	0	0	10	10:30:00		
Juli	160	0	0	0	0	0	0	41	4	0	53	0	0	0	0	0	0	0	0	32	20:45:00		
August	26	0	0	0	0	0	0	9	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	14	17:00:00		
September	47	0	0	0	0	0	0	4	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	6	05:30:00		
Oktober	33	0	0	0	0	0	0	4	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	20	23:45:00		
November	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	00:00:00	
Dezember	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	00:00:00
847	Gesamt	1	11	0	12	0	46	226	34	0	240	1	0	0	0	0	0	0	0	183	181:15:00		

